

## Botschaft 177

Lille (Nordfrankreich), 8. November 2009

Entsprechend dem

*Buddham Sharanam Gachchami  
Sangham Sharanam Gachchami  
Dhammam Sharanam Gachchami*

wird Kriyabans folgender Chant vorgeschlagen: ---

*Gurudevo Charanam  
Kriyabano Paramam  
Adhyatmo Smaranam*

Das heißt:

Hingabe an das Phänomen der Nicht-Trennung im inneren Sein. Sehr lieb sind die Kriyabans, die in der Energie des Verstehens erblühen. Bleibt wach für die Kontemplation des lebendigen Buchs des Ich.

- 1) Geht von Bildern zur Einsicht, von „dem, was sein sollte“ zu „dem, was ist“, von Fantasie zu Tatsache, von der Unzulänglichkeit psychologischer Reaktionen zur Angemessenheit tiefer Resonanzen.
- 2) Frei von Leid werden zu wollen, ist das einzige Leid. Es gibt kein anderes Leid. Weisheit ist weder „Wollen“ noch „Nicht-Wollen“.
- 3) Die Ausmerzungen der ausmerzenden Faktoren des konditionierten Ego-Zentrums sollte unvermindert bei den Kriyabans andauern.
- 4) Ein Kriyaban ist ein Spielzeug aus Salz, das in den Ozean taucht!
- 5) Die Beine (das Leben) eines Kriyabans werden stärker. Er braucht keine Krücken (übernommene Konzepte).
- 6) Kriya bringt alles „Werden“ zum Stillstand und lässt den Prozess des „Seins“ beginnen.
- 7) Kriya macht dich zu einer leeren Trommel, die den richtigen Ton abgibt, nicht zur vollgepackten Trommel der übernommenen Vorstellungen, die einen furchtbaren Lärm macht.
- 8) Die Bewegung von Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen zu Tugend und Wahrhaftigkeit ist Svadhyay.
- 9) Es sind nicht die Besitztümer, sondern der Instinkt des Besitzstrebens, welcher im Svadhyay weggenommen wird.
- 10) Die Erinnerung an Schmerz und Vergnügen erzeugt Leid und Befriedigung. Bei der Operation eines neugeborenen Kindes ist keine Betäubung notwendig. Das Kind fühlt (erkennt) den Schmerz nicht, da es keine Erinnerung an Schmerz hat!

- 11) „Ich“ dient dem praktischen Tun in der konkreten Welt. Es dient nicht dazu, ein paralleles Gedankenreich aufzubauen und seine fiktive Fragmentierung als „Denker“.
- 12) Entsage nicht „der Welt“, sondern entsage einfach dem „Ich“! Aber es ist am schwierigsten, einfach zu sein!
- 13) Kriya ist eher ein Weg des Auflösens, nicht so sehr ein Weg des Tuns!
- 14) Auflösung des trennenden Bewusstseins ins einheitliche Gewahrsein ist Kriya.
- 15) Glaube ist ein Wirtschaftszweig. Tempel, Moscheen, Kirchen, Synagogen werden Stein für Stein auf der Schuld und der Leichtgläubigkeit der Menschheit errichtet.
- 16) Gott ist, wenn der Ersatzgott des denkenden Verstands weg ist!
- 17) „Erfahrung von Glück“ ist nicht die existentielle Glückseligkeit des Glücks!
- 18) Sei in deiner eigenen Suche, nicht mit den übernommenen Fragen anderer.
- 19) Studenten häufen Wissen an. Schüler teilen Weisheit.
- 20) Es ist möglich, verpflichtet zu sein, ohne konditioniert zu werden. Es ist möglich, involviert zu sein, ohne die Einsicht zu verlieren.
- 21) Wenn ein Körper in der Leere spricht, dann spricht das Universum durch diesen Körper!

***JAI AUFLÖSUNG DES „ICH“***